

DGGL-Kulturpreis

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e.V. vergibt einmal im Jahr einen Kulturpreis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Gartenkunst und Landschaftskultur.

Die Vorschläge für die jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträger werden in den zuständigen Arbeitskreisen beraten und inhaltlich vorbereitet und vom Präsidium beschlossen.

Gewürdigt werden die Leistungen von Personen und Institutionen, die sich um die Förderung von Gartenkunst und Landschaftskultur verdient gemacht haben. Im Vordergrund stehen die Auswirkungen in der Öffentlichkeit.

Zielsetzung des DGGL-Kulturpreises ist die Belebung der öffentlichen Diskussion zu Gartenkunst und Landschaftskultur. Dabei geht es sowohl um die Erhaltung des garten- und landschaftskulturellen Erbes, insbesondere historische Gärten, als auch um aktuelle Entwicklungen in der Landschaftsarchitektur und im Umgang mit der Kulturlandschaft. Beide Ansätze steigern die Lebensqualität in Stadt und Landschaft und sind darüber hinaus wichtige Wirtschaftsfaktoren. Durch den DGGL-Kulturpreis kann auch ein besonderes Engagement im Bereich der zeitgenössischen Gartenkunst oder Landschaftskultur ausgezeichnet werden.

Der Kulturpreis wird jährlich vom Präsidenten der DGGL im Rahmen eines Festaktes verliehen; er ist kein Geldpreis, sondern wird in Form des Goldenen Lindenblattes der DGGL und einer Urkunde überreicht. Nach Möglichkeit soll im Rahmen des Festes ein Baum gepflanzt werden.

Entsprechend der bundesweiten Organisationsstruktur der DGGL ist vorgesehen, die Ehrungen jedes Mal in einem anderen Landesverband vorzunehmen. Die öffentlichkeitswirksame Verleihung soll zugleich als Beitrag zur Stärkung der regionalen Kulturarbeit der Landesverbände der DGGL dienen.

Folgende Persönlichkeiten haben bisher den DGGL-Kulturpreis erhalten:

2001, Bad Driburg, Gräfin Ramona von Oeynhausen-Sierstorpf (†)

Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf, Eigentümerin der Kurparkanlagen Bad Driburg, wurde der Kulturpreis verliehen in Anerkennung ihrer herausragenden Verdienste um Erhalt, Pflege und Restaurierung des Kurparkes von Bad Driburg.

2002, Bad Muskau, Dr. Karl-Heinz Carl

Dr. Carl hat sich als Staatssekretär im Sächsischen Finanzministerium in ganz besonderer Weise für die Förderung des öffentlichen Bewusstseins bei der Erhaltung und Pflege gartenhistorischen Erbes des Freistaates Sachsen eingesetzt. Ihm ist insbesondere die Schaffung der Sächsischen Schlösserverwaltung sowie der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ zu verdanken.

2003, Osnabrück, Dr. Fritz Brickwedde

Mit dem Kulturpreis wurden die herausragenden Verdienste Dr. Brickweddes, des Generalsekretärs der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, bei Erhaltung, Pflege und Entwicklung hervorragender Kultur- und Denkmallandschaften sowie des gartenkulturellen Erbes im wiedervereinigten Deutschland gewürdigt.

2004, Schloss Dyck, Marie Christine Gräfin Wolff Metternich und Dr. Michael Vesper

Gräfin Metternich hat für eine der kulturhistorisch bedeutendsten Schloss- und Gartenanlagen des Rheinlandes, Schloss Dyck, mittels einer Stiftungerrichtung die Grundlage gelegt für einen ungeschmälerten Erhalt von Schloss und Park und die Einrichtung eines Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur im Rheinland. Minister Dr. Vesper hat sich persönlich und beispielgebend für andere Bundesländer durch vielfältige Projekte im Land Nordrhein-Westfalen für die Förderung von Garten- und Landschaftskultur als Teil unseres heutigen Lebens- und Wirtschaftsraumes eingesetzt.

2005, Haus der Dresdner Bank in Berlin, Dr. Lutz Spandau

Die DGGL zeichnet Dr. Lutz Spandau, Vorstand der Allianz Umweltstiftung, aus für die Kreativität, das Engagement und den hohen Qualitätsanspruch bei der Entwicklung und Förderung von Landschafts- und Gartenprojekten im gesamten Bundesgebiet. Durch die Vielzahl der bemerkenswerten Projekte der Umweltstiftung wurde die Gartenkultur in Deutschland bedeutend aufgewertet.

2006, Martin-Luther-Universität Halle, Professor Wolfgang Böhmer

Am 29. September 2006 erhielt Professor Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, in Halle das Goldene Lindenblatt der DGGL als Repräsentant der Landesregierung Sachsen-Anhalt, die mit dem Projekt „Gartenträume – Historische Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt“ einen außergewöhnlichen Weg zur Sicherung und Entwicklung des im Land vorhandenen Gartenerbes beschritten hat.

2007, Galeriegebäude Hannover-Herrenhausen, Dr. Dietrich H. Hoppenstedt

Herrn Dr. Dietrich H. Hoppenstedt, Präsident der Stiftung Niedersachsen, wurde das Goldene Lindenblatt der DGGL am 28. September 2007 im Rahmen einer Festveranstaltung im Galeriegebäude in den Herrenhäuser Gärten Hannover überreicht. Die Stiftung Niedersachsen hat sich stets für gartenkulturelle Themen engagiert; Herr Dr. Hoppenstedt darüber hinaus auch in anderen Funktionen, so z.B. als langjähriger Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Dieser hat die Restaurierung und Gestaltung einer Vielzahl von Gärten und Parkanlagen gefördert, u. a. Schloss und Park Neuhardenberg bei Berlin.

2008, Schloss Nymphenburg, München, Burkhard Mücke, Dr. John A. Ferguson und Udo A. Zimmermann, Bayerischer Rundfunk

Der Bayerische Rundfunk wird ausgezeichnet für die Sendung „Querbeet durchs Gartenjahr“. Die Sendung, die es seit 1994 gibt, vermittelt in unterhaltsamer und fachlich fundierter Form komplexe Fachinformationen und trägt damit zu einem besseren Verständnis gärtnerischer, gartenkultureller und botanischer Zusammenhänge bei.

2009, Insel Mainau, Gräfin Sonja Bernadotte af Wisborg (†)

Gräfin Bernadotte wirkte über Jahrzehnte getreu der Verpflichtung „Gärtnern um des Menschen und um der Natur Willen“. Als Chefin der Blumeninsel Mainau und langjährige Präsidentin der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V. (DGG) und war sie in besonderer Weise der Gartenkultur und der Gartendenkmalpflege verpflichtet.